



Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

IWH-Pressemitteilung 21/2007

SENDESPERRFRIST: 6. Juni 2007, 10.30 Uhr

SPERRFRIST: 6. Juni 2007, 11.00 Uhr

IWH-Industrienumfrage im Mai 2007:
Kräftige Konjunktur beflügelt Stimmung

Ansprechperson: Dr. Cornelia Lang (Tel.: 0345/ 77 53 802)

Halle (Saale), den 6. Juni 2007

Kleine Märkerstraße 8, 06108 Halle (Saale) Postfach 11 03 61, 06017 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 7753-60 Fax: (0345) 7753 820 <http://www.iwh-halle.de>

IWH-Industrienumfrage im Mai 2007: Kräftige Konjunktur beflügelt Stimmung

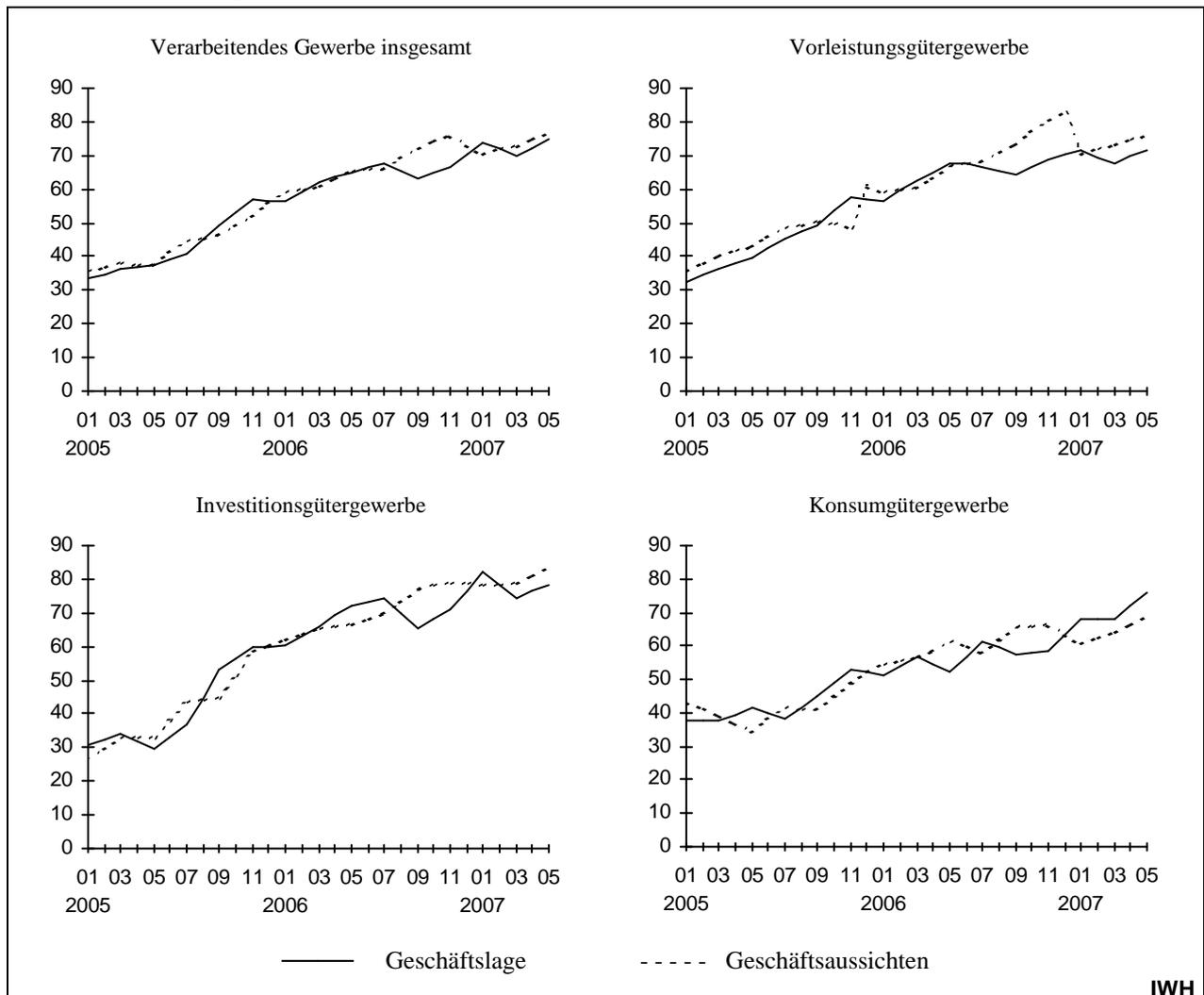
Im Verarbeitenden Gewerbe Ostdeutschlands laufen die Geschäfte derzeit sehr gut. Das zeigen die Ergebnisse der IWH-Industrienumfrage vom Mai unter rund 300 Unternehmen. Nachdem bislang die gute Stimmung vor allem von den mittleren und großen Unternehmen getragen wurde, ziehen jetzt die kleinen Unternehmen nach.

Gegenüber der Märzumfrage legte die *Geschäftslage* aller Unternehmen per saldo um sieben Punkte zu und erreicht mit 75 Punkten den höchsten Wert seit Jahren. Auch in den fachlichen Hauptgruppen fallen die Urteile durchweg positiv aus (vgl. Tabelle). Vor allem die Konsumgüterproduzenten und speziell die Hersteller von Nahrungsgütern melden eine spürbare Verbesserung ihrer aktuellen Lage.

Die Bewertung der *Geschäftsaussichten* bleibt auf hohem Niveau; auch hier hat sich der Saldo seit der letzten Umfrage um zwei Punkte erhöht. Die Produzenten von Investitions- und von Konsumgütern schließen auf zum Niveau der Vorleistungsgüterproduzenten, und bei der Einschätzung der Aussichten sind wiederum die Nahrungsgüterproduzenten besonders optimistisch gestimmt.

Auch unter Ausschluß saisonal bedingter Einflüsse zeigt sich, daß die Geschäfte in den ostdeutschen Industrieunternehmen florieren. Alle fachlichen Hauptgruppen sind seit März auf einen Aufwärtstrend eingeschwenkt (vgl. Abbildung). Eine besonders positive Entwicklung der Geschäftslage zeigen unter den Investitions-

Entwicklung der Geschäftslage und Geschäftsaussichten im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe - Salden^a, saisonbereinigte Monatswerte -



^a Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven und negativen Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe „Daten und Informationen/Aktuelle Konjunkturdaten“ unter www.iwh-halle.de.

Quelle: IWH-Industrienumfragen.

güterherstellern die Fahrzeugbauer, die wohl den Dämpfer nach Erhöhung der Mehrwertsteuer überwunden haben. Der Maschinenbau signalisiert ebenfalls eine Verbesserung der Geschäftslage, drei von fünf Unternehmen beurteilen sie mit „gut“, im März lag dieser Anteil bei knapp der Hälfte. In der Gruppe der Vorleistungsgüterproduzenten gibt es seit der letzten Umfrage eine Verbesserung der Lage bei den Herstellern von Gummi- und Kunststoffwaren. Die Hersteller von Keramikerzeugnissen und das Glasgewerbe dagegen melden eine Verschlechterung.

Unternehmen aus dem Vorleistungsgüter- und dem Investitionsgütergewerbe beurteilen die Geschäftsaussichten – genau wie im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt – noch positiver als die gegenwärtige Lage. Anders die Konsumgüterproduzenten: Sie sind außerordentlich zufrieden mit der aktuellen Geschäftslage, bei der Beurteilung der Aussichten bis zum Herbst sind sie etwas zurückhaltender.

Cornelia Lang
Cornelia.Lang@iwh-halle.de

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe
- Vergleich der Ursprungswerte mit Vorjahreszeitraum und Vorperiode, Stand Mai 2007 -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Mai 06	Mrz. 07	Mai 07	Mai 06	Mrz. 07	Mai 07	Mai 06	Mrz. 07	Mai 07	Mai 06	Mrz. 07	Mai 07	Mai 06	Mrz. 07	Mai 07
	in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe ^a														
Geschäftslage															
Industrie insgesamt	40	44	46	42	40	42	15	15	11	3	1	1	64	68	75
Hauptgruppen^b															
Vorleistungsgüter	42	41	46	42	43	42	15	15	12	1	1	0	68	68	74
Investitionsgüter	38	57	52	45	27	35	14	15	11	3	1	2	67	68	75
Ge- und Verbrauchsgüter	37	36	37	40	49	51	19	13	11	4	2	1	54	69	77
dar.: Nahrungsgüter	35	37	31	40	48	60	24	11	6	1	4	3	48	69	82
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	27	34	31	42	37	49	26	26	18	5	3	2	38	43	60
50 bis 249 Beschäftigte	38	40	39	45	47	48	14	11	12	3	2	1	66	74	75
250 und mehr Beschäftigte	52	63	73	39	26	22	9	11	5	0	0	0	82	79	90
Geschäftsaussichten															
Industrie insgesamt	31	40	37	53	48	53	14	11	9	2	1	1	68	77	80
Hauptgruppen^b															
Vorleistungsgüter	30	38	35	55	52	55	12	10	8	3	0	2	70	81	80
Investitionsgüter	29	50	39	53	39	51	17	11	8	1	0	2	64	78	81
Ge- und Verbrauchsgüter	32	33	36	52	52	53	14	13	11	2	2	0	68	70	78
dar.: Nahrungsgüter	25	34	39	61	51	54	14	11	7	0	4	0	72	69	85
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	22	30	22	50	51	61	22	19	16	6	0	1	44	61	67
50 bis 249 Beschäftigte	32	38	35	56	51	54	10	10	10	2	1	1	77	78	79
250 und mehr Beschäftigte	36	55	54	50	40	42	14	5	2	0	0	2	73	89	90

^a Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet, Angaben für Mai 2007 vorläufig. – ^b Die Klassifikation der Hauptgruppen wurde der Wirtschaftszweigsystematik 2003 angepaßt.

Quelle: IWH-Industrienumfragen.